

POS515 CALVADOS
CALabrianarc mud VolcAnoes: Deep
Origin and internal Structure
June 18 – July 13, 2017
Dubrovnik - Catania



Wochenbericht 4 10. Juli – 13. Juli, 2017

Mit dem Ende der Ausfahrt im Blick, haben wir bis Dienstag (11. Juli) den 3D Datensatz am Sartori Schlammvulkan erfolgreich beendet. Die letzten Profile wurden zum Auffüllen kleinerer Lücken im 3D Gitter genutzt. Das P-Kabel sowie die GI Luftkanone wurden dann am Dienstagnachmittag geborgen und ein kurzer Streamer aus vier Sektionen für weitere Arbeiten vorbereitet. Denn zum Abschluss wollen wir noch einen weiteren Schlammvulkan, über den es bisher keine seismischen Daten gibt und der strategisch günstig auf dem Weg nach Catania liegt, untersuchen. Nach ~3 Stunden Fahrt erreichten wir dann den ‚Cetus‘ Schlammvulkan, setzten erneut die Luftkanone und den kurzen Streamer aus und begannen die seismischen Vermessungen. Über Nacht, bis in die frühen Morgenstunden am Mittwoch (12. Juli) haben wir 10 Profile eingefahren, die höchst interessante Daten lieferten. Der ‚Cetus‘ Schlammvulkan scheint in seiner Morphologie und Untergrundstruktur völlig anders aufgebaut zu sein, als alle vorherigen Ziele der Ausfahrt. Uns erwarten spannende Zeiten zu Hause am GEOMAR bei der detaillierten Auswertung.

Der krönende Abschluss der Reise war dann das Auslesen von Daten an fünf geodätischen Stationen an der Unterwasserflanke des Ätna Vulkans (Abbildung 1). Hier betreibt das GEOMAR eine Langzeitstudie über kleinste Meeresbodenbewegungen die mit der Vulkanaktivität und verschiedenen Störungszonen zusammenhängen. Mit Hilfe eines Transponders haben wir innerhalb von ~3 Stunden die Daten die die Stationen seit dem 21.08. 2016 registriert haben gesichert und an unsere Kollegen an Land am GEOMAR weitergeleitet, die ebenfalls fieberhaft auf die Ergebnisse warteten.

Heute, am Donnerstag den 13. Juli sind wir in Catania und es heißt Packen und Beladen der LKW's zum Abtransport unserer Geräte. Damit ist die Reise zum Projekt CALVADOS erfolgreich beendet. Besatzung und Wissenschaftler können stolz auf das Geleistete zurückblicken, und freuen sich nun auf die Stadt Catania und dann eine sichere Heimreise.

Mir bleibt zum Abschluss noch der Dank an alle Beteiligten hier an Bord, Herrn Kapitän Matthias Günther und der unermüdlich arbeitenden Besatzung der POSEIDON, ohne die diese Ausfahrt nicht hätte erfolgreich durchgeführt werden können. Mein Dank geht natürlich auch an alle Wissenschaftler hier an Bord, sowie unser gesamtes Team am GEOMAR in Kiel, und alle am Projekt beteiligten Kollegen an der Universität in Bremen und OGS in Trieste.



Abbildung 1 Vorbereitungen zum Auslese der Geodäsie-Stationen vor Catania (von links nach rechts: Nikolas-Ulrich Stange, Magnus Keller, Anne Krabbenhöft).

Michael Riedel, 13. Juli, 2017

und das Team CALVADOS